



Qualität der rechtlichen Betreuung sichern

Kasseler Forum betont seine Forderungen ans Bundesjustizministerium nach angemessener Vergütung

Bochum/Kassel, 27. Okt. 2016 Der Zusammenschluss von fünf Verbänden des Betreuungswesens, das sogenannte **Kasseler Forum**, hat heute die Folgen einer ausbleibenden Erhöhung der Vergütung der Berufsbetreuer von Menschen mit Behinderung und Demenz betont. Das Absinken der Qualität in der Betreuungsführung und die Schließung von Betreuungsvereinen sind die unmittelbare Folge.

Bereits im Januar dieses Jahres hatte das Kasseler Forum Forderungen an das Bundesjustizministerium gestellt, die Vergütung der Berufsbetreuer zu erhöhen. Die Bundeskonferenz der Betreuungsvereine hat sich anschließend im März 2016 mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege auf eine sofortige Erhöhung der Vergütung von 44 auf 52 Euro geeinigt. Das Bundesjustizministerium (BMJV) ist grundsätzlich einer Erhöhung der Vergütung nicht abgeneigt, um ein Absinken der Qualität in der rechtlichen Betreuung zu vermeiden. Das BMJV hat aber noch keine Initiative diesbezüglich ergriffen. Ergebnisse einer vom Bundesministerium in Auftrag gegebenen Studie zur Qualitätssicherung der rechtlichen Betreuung werden im November erwartet. „Wir sind sehr gespannt, zu welchen Ergebnissen die Studie gelangt“, betont BGT-Vorsitzender Peter Winterstein und Mitglied des Kasseler Forums. Nur mit einem entsprechenden zugestandenen Zeitbudget von mindestens fünf Betreuungsstunden pro Woche und der Möglichkeit, als Berufsbetreuer ein entsprechendes existenzsicherndes Einkommen zu erhalten, ließen sich die Forderungen der Behindertenrechtskonvention nach einer hohen Qualität der Betreuung umsetzen. „Dazu gehört beispielsweise eine stärkere Einbeziehung der Betroffenen. Diese hat wiederum zur Folge, dass betreute Erwachsene durch eine unterstützende Entscheidungsfindung bei Verträgen und anderen Dingen des alltäglichen Lebens selbstbestimmt leben können“, erklärt Winterstein.

Auch der weiteren Schließung von Betreuungsvereinen, die ein unverzichtbares Strukturelement der Betreuungslandschaft zur Unterstützung der vielen ehrenamtlichen Betreuer darstellen, kann nur mit einer Erhöhung der finanziellen Unterstützung vonseiten des Ministeriums entgegengewirkt werden. Allein in NRW mussten 2015 und werden 2016 sechs Betreuungsvereine aus den Reihen der katholischen und evangelischen Vereine schließen bzw. ihre Arbeit drastisch einschränken. Dazu gehören Vereine in Gießen, Paderborn, Remscheid und Köln. Ende des Jahres wird der Betreuungsverein SKFM-Mühlheim ebenfalls die Arbeit einstellen.

Das Kasseler Forum besteht aus Verbänden des Betreuungswesens: Betreuungsgerichtstag (BGT e. V.), Bundesverband der Berufsbetreuer/-innen (BdB e. V.), Bundesverband freier Berufsbetreuer (BVfB e. V.), Bundesvereinigung Lebenshilfe e. V. und Bundeskonferenz der Betreuungsvereine (BuKo) gemeinsam mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege (BAGFW). Weitere Informationen unter: http://www.bgt-ev.de/kasseler_forum.html